

32. Mitgliedermagazin der Volksbank Emstal eG

Der Emstaler



Volksbank Emstal eG
bleibt auf Erfolgskurs

Ein Rückblick auf unsere
Generalversammlung Seite 3

Eine wirkliche
Idealbesetzung!

Unser neues
Gutachter-Team Seite 4

Cybercrime – ein
unterschätztes Problem

Ein Interview mit der
Alphasolid IT GmbH Seite 6

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn die Supermärkte das Weihnachtsgebäck aufstellen, die Terrassenmöbel in den Keller geräumt und die Uhren umgestellt werden, wird uns allen eines deutlich: Der Endspurt des Jahres ist eingeläutet. Wir hoffen, dass Sie es sich zuhause gemütlich machen und unseren Emstaler bei einer Tasse Tee oder Kaffee genießen.

Freuen Sie sich auf einen Rückblick zu unserer Sparwoche und unseres Mitarbeiterfestes. Besonders ans Herz legen wir Ihnen das Interview mit unserem Kunden und IT-Experten Sascha Bolmer von der Alphasolid IT GmbH: Gemeinsam mit dem Unternehmensgründer haben wir über das Thema „IT-Sicherheit“ gesprochen. Hier erhalten Sie viele hilfreiche Tipps, die Sie auch im privaten Bereich verfolgen sollten. Darüber hinaus schauen wir zurück

auf unsere Generalversammlung, die endlich wieder in einem größeren Rahmen stattfand. Wir sind begeistert wie viele von Ihnen, unseren Mitgliedern, sich für die Entwicklung unserer Genossenschaftsbank interessieren. Das ist ein tolles Zeichen! Außerdem stellen wir Ihnen unser neues Gutachter-Team in unserem Hause vor. Helmut Wobken und Robert Rusche übernehmen die für uns wichtige Funktion. Im Gespräch erklärt das Team, welche Aufgaben sie als Gutachter verantworten.

Wir wünschen Ihnen lesenswerte Erkenntnisse und eine schöne Vorweihnachtszeit.

Bleiben Sie gesund!

Wilfried Freerks, Stefan Möhlenkamp-Röttger und Christopher Musters



Jubiläumsfeier der Volksbank Emstal

14 Jubilare aus 3 Jahren!

Es ist Zeit für ein großes Fest mit einem noch größeren Grund: Die Volksbank Emstal eG feiert ihre vierzehn Jubilare aus den letzten drei Jahren: Carsten Becker, Willi Wübben, Heinrich Jungeblut, Elfriede Pöker, Klaus Klaben, Guido Kohnen, Ludger Kremer, Berno Fehrmann, Bernd Santen, Alfons Krallmann, Robert Rusche, Helga Eichhorn, Otto Merkers und Ansgar Robben. „Coronabedingt mussten wir unsere jährliche Jubilarfeier immer wieder verschieben. Nun haben wir uns bereits Anfang des Jahres dazu entschieden, ein großes gemeinsames Sommerfest zu veranstalten, bei dem unsere Jubilare und die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht“, meint Wilfried Freerks.

Gesagt, getan: Am 25. August traf sich das gesamte Team im Saal der Gaststätte Weymann, um die Jubilare zu feiern. Das Highlight des Abends war ein Mitarbeitervideo, mit denen die Jubilare überrascht wurden. Bereits Wochen vor dem Event haben sich die Kolleginnen und Kollegen zusammengesetzt und eine kreative Videobotschaft verfasst: Gemeinsame Momente, witzige Situationen und besondere Charakterzüge unserer Jubilare standen im Fokus des Films. Im Anschluss wurde getanzt, gefeiert und die Nacht zum Tag gemacht. „Bei solchen Veranstaltungen steht das WIR im Mittelpunkt. Dieses Gemeinschaftsgefühl kann man nicht bestimmen oder beschließen. Dieses Gefühl entsteht, wenn aus Kolleginnen und Kollegen ein Team wird“, sagt Christopher Musters.



Generalversammlung 2023

Volksbank Emstal eG bleibt auf Erfolgskurs

„Nach drei Jahren in einem kleineren Rahmen, haben wir nun endlich wieder die Möglichkeit Ihnen allen unsere Volksbank Emstal eG vorzustellen, Sie mitzunehmen, Ihnen Einblicke zu geben und Ihnen unsere Arbeitsweise und unsere Werte näherzubringen,“ mit diesen Worten begrüßt Bernd Gerdes, der Aufsichtsratsvorsitzende, sichtlich freudig die Gäste zur Generalversammlung der Volksbank Emstal eG.

Auch im Geschäftsjahr 2022 sehr erfolgreich gewirtschaftet

Gleich zu Beginn kommt Wilfried Freerks bei der Vorstellung des Geschäftsjahres 2022 auf den Punkt: „Trotz herausfordernden Zeiten sowie verschärften Rahmenbedingungen kann die Volksbank Emstal sich als zuverlässiger Partner beweisen.“ Mit mehr Einlagen und einer höheren Bilanzsumme wird das Geschäftsjahr 2022 zur Beschlussfassung gestellt. „Damit können wir, auch im Vergleich mit anderen Banken unserer Größe, sehr zufrieden sein. Das bestätigt die gute Entwicklung unserer Genossenschaft“, fügt Stefan Möhlenkamp-Röttger hinzu. Die Bilanzsumme habe sich um 12,28 Prozent auf 782 Millionen Euro erhöht. Während der Bestand im Kreditgeschäft nun auf 603 Millionen Euro wuchs, stiegen auch die Kundeneinlagen um 10,73 Prozent auf 502 Millionen Euro.

238.178,27 Euro an Mitglieder ausgeschüttet

Insgesamt erwirtschaftete die Volksbank Emstal eG einen Jahresüberschuss von 3,4 Millionen Euro. „Von diesem Erfolg sollen Sie profitieren“, richtete sich Christopher Musters an die über 200 Mitglieder im Markt7 in Lathen. Daher schütete die Bank rund 238.178,27 Euro als vierprozentige Dividende an ihre Mitglieder aus. Wilfried Freerks geht in seinen Ausführungen anschließend auf die Arbeitsphilosophie der Volksbank Emstal eG ein:

„Wir wollen und werden als erfolgreiche Mittelständler allen Veränderungen weiterhin aufmerksam und mit bewährtem Rezept begleiten: nämlich mit Kreativität und Kompetenz, mit Erfahrung und Qualitätsbewusstsein. Vor allem aber mit den wesentlichen Charakterzügen erfolgreicher Genossenschaftler: Zuverlässigkeit, Zusammenhalt und Zuversicht, verbunden mit Offenheit und Transparenz. Denn wir wollen die Chancen und Möglichkeiten nutzen, die sich jeden Tag aufs Neue in einer Welt der Veränderungen und des Wandels bieten.“

Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet

Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Emstal wurden von den anwesenden Mitgliedern abschließend einstimmig entlastet. Zudem wurden die Aufsichtsratsmitglieder Alois Milsch, Thomas Robbers und Bernd Robben in ihren Ämtern wiedergewählt.

Auftritt der WIRtuosen

Highlight der Generalversammlung

Das absolute Highlight der Generalversammlung ist der Auftritt der Volksbank-Combo „WIRtuosen“. Auf der gemeinsamen Betriebsfahrt im Sommer 2021 entstand die Idee, die vielen musikbegeisterten Kolleginnen und Kollegen zu einer Band „zusammenzutrommeln“. Vor allem das eigens komponierte Lied „137 Jahre Volksbank Emstal“ führte zu Standing Ovations bei den Gästen.



Robert Rusche und Helmut Wobken sind das neue Gutachter-Team der Volksbank Emstal eG

Eine wirkliche Idealbesetzung

Es ist ein sehr bankspezifisches Thema und doch hat es Auswirkungen auf die Kunden: Die Mindestanforderungen an das Risikomanagement sind das zentrale Regelwerk der Bankaufsicht. Hier werden die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im Team und mit unseren Kunden gesetzt. Diese Ausgestaltung ist alles andere als starr und unterliegt bei der BaFin einer stetigen Überprüfung. Ein bedeutender Fokus liegt hierbei auf dem Bereich der Bewertung von Grundstücken und Gebäuden.

Wer schon einmal in jüngster Vergangenheit einen Darlehensvertrag unterschrieben hat, weiß wie viele Unterlagen eingereicht, aber auch unterschrieben werden müssen. Darüber hinaus werden ein genauerer Blick, höhere Auflagen und ein weitreichenderes Gutachten von der Finanzaufsicht bei Finanzierungen an die Banken gestellt. Ein neues Duo übernimmt diese Anforderungen bei der Volksbank Emstal eG: Robert Rusche und Helmut Wobken sind seit Mitte dieses Jahres das neue Gutachter-Team unserer Bank. „Für uns ist die Teamkonstellation eine wirkliche Idealbesetzung. Zwei Experten in ihren jeweiligen Bereichen verantworten nun gemeinsam die an Bedeutung gewinnende Aufgabe des Gutachterwesens“, erklärt Christopher Musters, Vorstand der Volksbank Emstal eG. Wie sie bei ihrer Arbeit vorgehen und welche Aufgaben sie übernehmen, haben Robert und Helmut in einem gemeinsamen Gespräch erläutert.

Aufgabenpaket enorm

Robert Rusche ist seit mehr als zwanzig Jahren in der Kredit-sachbearbeitung tätig und hat hierdurch die gestiegenen

regulatorischen Anforderungen immer mitbegleitet und umgesetzt. „Wenn ich zurückblicke, ist es schon ein Wahnsinn, wie sich die Aufgaben im Laufe der Zeit verändert haben. Heute benötigen wir von unseren Kunden wesentlich mehr Informationen, gleichzeitig kommen weitere Einflussfaktoren hinzu. Hierzu ein Beispiel: Ein Kunde möchte eine Immobilie erwerben und benötigt einen Kredit, dann müssen wir laut der Bankaufsicht nicht nur den Immobilienwert, sondern auch die Demografie-Struktur, das soziale Umfeld, das Marktniveau der Lage und natürlich auch die Energieeffizienz des Gebäudes beurteilen. Die Komplexität nimmt zu. Bei meinem Beispiel habe ich eine klassische Baufinanzierung gewählt. Wenn wir uns nun den gewerblichen Bereich anschauen und es sich um die Finanzierung von neuen Stallungen eines Landwirts handelt, wird es wiederum noch vielschichtiger“, so Robert Rusche. Die Themen im Gutachterwesen reichen von der allgemeinen Bautechnik, über Grundbuchwissen und Bauvorschriften bis zu Inhalten der Landesbauverordnungen. „Das Aufgabenpaket ist schon enorm und fordert uns als Team täglich neu raus. Aber es macht mich auch stolz, dass ich diese Funktion für die Volksbank Emstal mitübernehmen darf“, meint der zertifizierte Immobiliengutachter.

Keine Bewertung ohne Besichtigung

Helmut Wobken ist seit vielen Jahren einer der Baufinanzierungsspezialisten der Volksbank Emstal und hat in den letzten Jahren als Leiter des Teams die strategische Neuausrichtung des Immobilien- und Baufinanzierungsbereichs mit forciert. „Ich habe in meinen über 30 Jahren in der Immobilienberatung viele Gebäude und Wohnhäuser gesehen und beurteilt. Aus meiner Sicht schafft eine rationale und ganzheitliche Begutachtung einer Immobilie auch für die Eigentümer einen sehr klaren Blick auf den tatsächlichen Wert eines Hauses. Ein Immobilienkauf ist vor allem eine sehr persönliche und emotionale Entscheidung: Viele junge Erwachsene sehen ihre weitere Zukunft vor sich und entwerfen eine Idee wie sie gemeinsam das Leben miteinander

gestalten wollen. In dieser Situation hilft eine entsprechende Bewertung, um auch den Preis fair und nachhaltig einzuordnen“, erklärt Helmut Wobken. „Für mich ist der Wechsel in unser Gutachter-Team ein Schritt bei dem natürlich ein gewisser Respekt vor den neuen Aufgaben besteht. Aber vor allem ist es auch meine eigene innere Motivation, mich noch einmal auf einen neuen Bereich einzulassen und den eigenen Wissenshorizont zu erweitern“, fügt er hinzu. „Es ist darüber hinaus eine sehr abwechslungsreiche und vielseitige Aufgabe. Ein Grundsatz im Gutachterwesen lautet: Keine Bewertung ohne Besichtigung. Somit sind wir mit vielen Kunden im Gespräch. Und eines wird uns hierbei eigentlich in jeder Besichtigung bewusst. Unsere Firmen- wie Privatkunden sind sehr gut informiert über den eigenen Stand ihrer Gebäude. Deshalb erleben wir bei den Besichtigungen ein Fachgespräch auf Augenhöhe“, unterstreicht Robert Rusche.

Nachhaltigkeitsaspekt ist zentraler Faktor

Aufgrund der Vor-Ort-Besuche und den Gesprächen mit den Kunden erhält das Gutachterteam ein sehr gutes gegenwärtiges Bild auf die Wirtschaftssituation des eigenen Geschäftsgebietes. „Die Wirtschaftsstärke in unserer Region ist beeindruckend. Aufgrund der hohen Anzahl an Familienbetrieben, erleben wir bei vielen Unternehmern mit Recht einen großen Stolz auf das Geschaffene“, weiß Helmut Wobken. „Wenn wir nun den Blick auf die weitere Entwicklung schweifen lassen, ist der Nachhaltigkeitsaspekt ein zentraler Faktor, der auch zukünftig bleiben wird. Gleichzeitig werden die Baukosten ihren Preis aus unserer Sicht mindestens halten. Umso wichtiger und interessanter ist es deshalb, inwieweit der Staat entsprechend neue Programme vorsieht und umsetzen wird. Dennoch möchte ich mich zum Schluss Helmut's Sichtweise anschließen. Wir zählen zu den vermögsten, attraktivsten Landkreisen in Deutschland. Ich bin sehr optimistisch, dass sich diese gute wirtschaftliche Entwicklung entsprechend fortsetzen wird.“ verdeutlicht Robert Rusche.

**Banking-
Kenntnisse?
Optional.
Teamgeist?
Unverzichtbar!**

Komm in unser
Service-Team!
Mehr erfährst du unter
vb-emstal.de/karriere

Cybercrime

Ein unterschätztes Problem in der digitalen Welt

Die finanziellen Verluste sind erheblich – noch schwerer wiegt aber oftmals der Imageschaden: Cyberangriffe auf Unternehmen gehören immer mehr zur Tagesordnung. In gut jedem zehnten deutschen Unternehmen ist es im vergangenen Jahr zu einem IT-Sicherheitsvorfall gekommen. Die Angriffe haben einschneidende Folgen. So erlitten einer Umfrage zufolge 42 Prozent der Unternehmen finanzielle Einbußen, 38 Prozent konnten ihre Dienste für Mitarbeitende oder Kunden nicht anbieten. In 13 Prozent der Fälle fiel die Produktion aus. Bei weiteren 13 Prozent wurden sensible Daten gestohlen. Eines der jüngsten Beispiele ist der Hackerangriff auf die Hotelkette „Motel One“, bei der sechs Terabyte Unternehmensinformationen entwendet wurden – darunter auch Kreditkartendaten.



Sascha Bolmer, Gründer und Inhaber des Unternehmens Alphasolid IT GmbH, erschrecken solche Meldungen nicht – viel mehr ist es sein Tagesgeschäft. Der IT-Experte hat sich mit seinem Team auf die IT-Sicherheit für Unternehmen und Gruppen spezialisiert. Er ist somit ein wirklicher Feuerwehrmann, wenn es zu einem „Unternehmens-Hack“ kommen sollte. Doch viel lieber berät und unterstützt er seine Kunden bereits vorher, damit es erst gar nicht zu einem digitalen Super-GAU kommt.

Sascha, vor fünf Jahren hast du dein Unternehmen Alphasolid IT GmbH gegründet. Was war deine Motivation?

Da würde ich kurz etwas ausholen. Zuvor habe ich bereits ein erstes IT-Unternehmen in Oldenburg mitgegründet. Wir waren damals schnell sehr erfolgreich und sind entsprechend gewachsen. In der Zeit habe ich für mich selbst gemerkt, dass ich es bevorzuge, in einem kleinen, schlagfertigen Team ganz eng mit meinen Kunden zusammenzuarbeiten – zudem wollte ich mich mehr auf den Bereich Hacking und IT-Security ausrichten. Deshalb bin ich aus meiner damaligen Firma ausgestiegen und habe die Alphasolid IT GmbH im Emsland, in meiner Heimat, gegründet. Wir setzen unseren Fokus auf die IT-Sicherheit. Das Thema ist brandaktuell. Mit unseren derzeitigen Projekten sind wir bis Januar 2024 ausgebucht.

Die Medien berichten immer öfter von großen Hackerangriffen auf Unternehmen. Wie schaut du auf diese Meldungen?

Es ist gut, dass immer öfter hierüber berichtet wird. Denn Hackerangriffe sind ein sehr reales Risiko. Wenn nun ein Unternehmen denkt: Uns wird es schon nicht erwischen. Dann ist dies aus meiner Sicht fahrlässig. Keine Infrastruktur, keine Firewall, kein Passwortschutz schafft eine hundertprozentige Sicherheit. Wir müssen alle bei diesem Thema wesentlich sensibler werden.

Kannst du dies konkretisieren?

Sehr gern. Es gibt drei große Einfallstore bei Unternehmen. Das Erste: Wenn Softwareupdates nicht regelmäßig eingespielt werden, entsteht ein Sicherheitsrisiko. Zweitens: Passwörter, die einfach, nachvollziehbar und des Öfteren genutzt werden. Das dritte Einfallstor ist die klassische Phishing-Mail. Nun denken viele Firmen: So eine Mail wird bei uns schon niemand öffnen. Auch hierbei werden die Kriminellen besser, so dass Fake-Mails immer schwieriger zu erkennen sind. Wir führen in Unternehmen zur Sensibilisierung Awareness Trainings und simulierte Hacks (Pentests → Penetrationstest) durch. Wenn wir dann innerhalb kürzester Zeit in das System eines Unternehmens eindringen und uns zu Lehrzwecken selbst die Administratoren-Rechte zuteilen, ist das Entsetzen groß – doch die Firma hat es dann „schwarz auf weiß“: Wir haben hier ein Risiko.

Heißt dies im Klartext:

Die Unternehmen sind nahezu machtlos?

Nein. Es ist genau gegenteilig: Umso besser die eigenen Sicherheitslinien umgesetzt werden, desto schwieriger wird es für den „Eindringling“. Vergleichen wir es vielleicht mit einem Museum: Hier gibt es zunächst ein Stahlgitter, dann gibt es Panzerglas und dann noch Lichtschranken. Das Risiko, das nun ein Einbrecher an einer der Hürden stockt, ist logischerweise wesentlich höher.

Um auf den Punkt „Passwort-Qualität“ zurückzukommen: Was macht ein sicheres Passwort aus? Ich beschäftige mich natürlich nun täglich mit dem Thema IT-Sicherheit. Deshalb bin ich immer wieder sprachlos wie unbedarft die meisten Menschen mit ihren Passwörtern umgehen. Stellt euch vor, ihr habt einen Schlüssel für jedes Schloss: Für das Auto, für die Wohnung und sogar für die Tür beim Arbeitgeber. Darüber hinaus benutzt ihr diesen Schlüssel bereits seit vielen Jahren und unter Umständen habt ihr euren Freunden und Nachbarn den gleichen Schlüssel zur Verfügung gestellt.

Tipps zur Passwortsicherheit

1. unterschiedliche Passwörter verwenden
2. kein Passwort-System nutzen
3. 2-Faktor-Authentifizierung aktivieren
4. Passwort-Manager per App nutzen

Viele E-Mail-Dienste, aber auch sehr bekannte Internetkonzerne hatten in den letzten Jahren sogenannte Datenlecks. Wenn bei solchen Hackerangriffen die Daten abgeschöpft wurden und nun öffentlich im Internet zu finden sind, kann jeder auf die entsprechenden persönlichen Accounts zugreifen – solange das Passwort nie verändert wurde. Außerdem ist es dann ein Leichtes die Zugangsdaten auch auf anderen Webseiten auszuprobieren. Wenn es sich hierbei immer um das gleiche Passwort handelt, könnten Fremde auf das gesamte „digitale Leben“ zugreifen.

Darüber hinaus höre ich oft: Ich habe ein Passwort-System. Das Problem bei einem Passwort-System ist, dass es meistens nachvollziehbar ist. Wenn ich zum Beispiel weiß, dass das Passwort im März „Frühling23“ ist, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass es dann im Juli „Sommer23“ sein wird.

Eine beliebte Ausrede ist in diesem Zusammenhang vielleicht: So interessant bin ich nicht, dass sich jemand für meine Daten interessieren könnte.

Im privaten Bereich kostet es vor allem Zeit und bedeutet einen großen Aufwand. Beispielsweise wenn die Adressdaten bei einem Zalando- oder



"Viele Leute sind im Internet zu leichtgläubig und unbedarft", so Sascha Bolmer.

Amazon-Konto geändert wurden, unglaublich viele Bestellungen geordert werden, wenn merkwürdige Inhalte auf dem eigenen Social-Media-Profil gepostet werden oder wenn Geld vom eigenen Paypal-Konto abgeboben wird. Solche Vorfälle führen zwangsläufig zu einem sehr unguuten Gefühl und jede Menge Arbeit bei der Klarstellung des Sachverhalts. In einem unternehmerischen Kontext kann dies logischerweise noch weitere Kreise ziehen.

Wer ist denn aus deiner Sicht für die IT-Sicherheit verantwortlich?

IT-Sicherheit geht jeden Einzelnen etwas an. Hier ist niemand ausgeschlossen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter muss wachsam sein. Genauso wichtig ist keine falsche Scheu: Im Zusammenhang mit der Sicherheit des eigenen Unternehmens gibt es keine dummen Fragen. Natürlich ist hier auch jede IT-Abteilung gefragt, besonnen auf wiederholende Anfragen zu reagieren und bei Erklärungen in kein „Fachchinesisch“ zu verfallen.

Doch wenn es um die IT-Sicherheit geht, dann ist dies aus meiner Sicht eine klare Führungsaufgabe. Die Wichtigkeit sollte bei der Vielzahl an Hacker-Angriffen jedem bewusst sein. In jedem Unternehmen

gibt es Ersthelfer oder Feuerschutzübungen – ähnliches sollte es auch für den Fall eines Hackerangriffs geben. Es klingt vielleicht etwas zynisch, aber bei einem Brand wäre ein Standort oder eine Produktionskette betroffen – bei einem Angriff auf das IT-System ist es das gesamte Unternehmen. Somit brennen, bildlich gesprochen, alle Standorte.

Zum Schluss möchte ich noch einmal auf dein Unternehmen zurückkommen. Seit fünf Jahren gibt es nun Alphasolid IT GmbH. Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Das Unternehmen hat sich großartig entwickelt. Alleine 2022/2023 konnten wir mehrere tausend Arbeitsplätze nach Cyberangriffen erfolgreich retten. Große Getränkehersteller gehören genauso zu unseren Kunden wie Banken und europäische Marktführer in ihrer Branche. Gerne würden wir aber noch mehr Kunden dabei unterstützen, VOR einem Angriff die richtigen Dinge umzusetzen. Unser Ziel ist es auch weiterhin strategisch und gesund zu wachsen. Hierzu gehören vor allem die richtigen Menschen – ich sage immer „Wir schaffen für die richtigen Menschen die passende Stelle“.

Vielen Dank für das Interview.



Erfahre mehr zu unserer Ausbildung:
www.vb-emstal.de/ausbildung/

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Unser Azubi-Rückblick auf eine Woche voller Spaß und Erkenntnisse! Endlich wieder Sparwoche!

Vom 23.10. bis zum 27.10.2023 fand bei uns in den Beratungszentren und Geschäftsstellen wieder die Sparwoche statt. Mit ihrem prallgefüllten Sparschwein hatten die Kinder bei uns die Möglichkeit am Kinderschalter die Sau rauszulassen und im Anschluss als Belohnung noch ein tolles Geschenk zu ergattern.

Um die Stimmung noch weiter zu steigern, haben wir uns in Vorbereitung auf die Sparwoche richtig ins Zeug gelegt und eigene T-Shirts gestaltet. Dieses trugen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Woche am Kinderschalter passend zum Motto „Lass die Sau raus“. Die T-Shirts waren nicht nur ein echter Hingucker, sondern haben auch das Motto der Sparwoche lebendig gemacht. Ein echtes Highlight der Woche!

Nicht zu vergessen: die Begeisterung und Neugierde der Kinder, als das Sparschwein geöffnet wurde. Es war toll zu sehen, wie sie den Wert des Sparens schätzen gelernt haben und wie stolz sie auf ihr Ersparnis waren. Die leuchtenden Augen und strahlenden Gesichter waren unbezahlbar. Unsere Sparwoche legt Jahr für Jahr für viele Kinder den Grundstein für eine gesunde finanzielle Einstellung für ihre Zukunft.

Wir haben gesehen, wie wichtig es ist, den Kindern frühzeitig finanzielle Grundlagen beizubringen und wie viel Spaß es macht, dies auf spielerische Weise zu tun. Lasst uns weiterhin daran arbeiten, spannende Erfahrungen für unsere jungen Sparer zu sammeln, um gemeinsam noch viele weitere solcher wertvoller Momente zu schaffen.

Brandon Mik, Marie Nintemann, Dmitrij Beier, Wiebke Brand, Eduard Beier und Daniel Stang unseres Sparwochen-Teams haben sichtlich Spaß.



Finanzieren im besten Alter 100 % Eigenheim 100 % Flexibilität

Die eigene Immobilie: ein vertrauter Ort, in dem viel Herzblut und Erinnerungen stecken. Und viel Geld: Häufig ist ein Großteil des Vermögens in eben jenen vier Wänden gebunden. Wenn man sie nicht verkaufen möchte, fehlen allerdings oft liquide finanzielle Mittel für besondere Bedürfnisse und Wünsche. Was tun, wenn zusätzlich Geld für eine Sanierung oder altersgerechte Renovierung, zur Unterstützung der Kinder oder für eine Pflegekraft benötigt wird? Darüber haben wir uns als Volksbank Emstal eG Gedanken gemacht – und für Menschen im besten Alter die passende Lösung im Gepäck.

Gerade ältere Menschen hängen an ihrer eigenen Immobilie, möchten sie auf keinen Fall verkaufen – auch nicht teilweise. Zugleich aber stehen auch häufig weitreichende Investitionen an: Das Haus renovieren oder altersgerecht

umbauen, die Kinder im Studium finanziell unterstützen oder häusliche Pflege in Anspruch nehmen. Bisher war es oft schwierig, all das zu vereinbaren: Eine reguläre Kreditaufnahme ist vom monatlichen Einkommen abhängig, gebundenes

Immobilienvermögen wird in der Regel nicht berücksichtigt – ein Nachteil gerade für Menschen, die bereits im Ruhestand sind.

„Wir haben deshalb nach einer Lösung gesucht, die für alle Seiten passt“, so Theo Stefens, Bereichsleiter Markt. „Muss es wirklich ein Entweder-Oder sein? Entweder Eigentümer der Immobilie bleiben – oder Geld für all die Dinge zur Verfügung haben, die im Alter wichtig werden? Die Antwort: Nein, muss es nicht. Die Volksbank Emstal eG hat eine neue Finanzierungslösung geschaffen, mit der beides geht.“

Flexibler Kredit ohne Zweckbindung

Die Idee: Auf Basis des Wertes der abbezahlten Immobilie wird zwischen Bank und Kunde eine Kreditsumme festgelegt. Der Kunde bekommt sie flexibel ausbezahlt – je nach Wunsch als Einmalzahlung, in monatlichen Raten oder in Kombination. Zinsen sind grundsätzlich nur für den jeweils in Anspruch genommenen Betrag fällig. Die Rückzahlung des Kredits ist ebenso flexibel: „Jeder kann sie, in Absprache mit uns, individuell an das eigene Lebens- und Finanzkonzept anpassen, mit einer monatlichen Tilgung, mit flexiblen Sondertilgungen ohne Vorfälligkeitsentschädigung – oder auch ganz ohne Tilgung“, erklärt Theo Stefens das Vorgehen. Ist der Kredit im Erbfall noch nicht oder nicht vollständig zurückgezahlt, können die Erben den Vertrag entweder weiterführen oder ablösen. Für eine größtmögliche Transparenz wird die gesamte Familie in der Regel von Beginn an in die Gespräche einbezogen.

Wie Sie zu 100 Prozent Eigentümerin oder Eigentümer Ihrer Immobilie und gleichzeitig „erfolgreicher Weitermacher“ bleiben, erläutern Ihnen unsere Experten, sowie zufriedene Kunden in unserer digitalen Infoveranstaltung am 23. November 2023 um 18:00 Uhr.



Jetzt informieren, anmelden und teilnehmen!



Hier erfahren Sie mehr zur digitalen Infoveranstaltung am 23. November 2023 um 18:00 Uhr.

Unsere exklusive Kundenveranstaltung

**VR ImmoFlex
100 % Eigenheim
100 % Flexibilität**

Erhalten Sie weitreichende Informationen und Erfahrungsberichte zu unserer neuen Finanzierungslösung.

Jetzt informieren, anmelden und teilnehmen!



Hier erfahren Sie mehr zur digitalen Infoveranstaltung am 23. November 2023 um 18:00 Uhr.

Unser nützliches Mikrofaser Tuch Klein, handlich, praktisch!

Der Gutschein für Ihr Mitglieder-geschenk kann ab dem 27.11.2023 in unseren Filialen eingelöst werden.

Vor- & Nachname

Nur solange der Vorrat reicht.

Gutschein Nr. 1

Einladung zur digitalen Kundenveranstaltung

Erfahren Sie mehr über das Finanzieren im besten Alter!



Gutschein Nr. 2

Dunlop Mikrofaser-tuch!

Egal ob Rucksackurlaub oder Autopolitur: mit dem Mikrofaserhandtuch von Dunlop ist fast alles möglich!



Der Emstaler



Ganz herzlich begrüßen wir unsere neuen Azubis! Wir wünschen Wiebke Brand, Marie Lammers, Marie Nintemann und Dmitrij Beier einen tollen Start ins Berufsleben. Schön, dass ihr bei uns seid.

Wir begrüßen Martina Woitschik, Annette Mäsker, Ivonne Müter und Christoph Lemper in unserem Team und wünschen ihnen einen guten Start sowie viel Erfolg!



Impressum

Der Emstaler

Das Mitgliedermagazin der Volksbank Emstal eG
Ausgabe: 32
Erscheinung: November 2023
Auflage: 6.000 Exemplare

Kontakt

Volksbank Emstal eG
Bastian Bruns
Marketingleitung
bastian.bruns@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-222

Redaktion

Volksbank Emstal eG
Bastian Bruns
bastian.bruns@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-222

Gestaltung & Fotografie

Volksbank Emstal eG
Matthias Menke
matthias.menke@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-224

Druck & Versand

Druckhaus Plagge GmbH
An der Feuerwache 7
49716 Meppen
www.druckhaus-plagge.de